

## Mix

Saehan Parc & Thilda Bourqui

8.3.–12.4.2026

Zwei Künstler:innen teilen sich einen Raum an der Dörflistrasse: Saehan Parc, geboren in Seoul, lebt und arbeitet in Strasbourg, und Thilda Bourqui, lebt und arbeitet in Zürich. Der Titel der Ausstellung ist zurückhaltend. Weniger ein Konzept als eine Beschreibung der Lage.

Ihre Arbeiten unterscheiden sich in Medium und Massstab: eine Comic-Sequenz und eine Reihe von Dioramen, Collagen und zusammengestellten Looks. Und doch setzen beide bei einem ähnlichen Problem an. Sie arbeiten auf der Ebene des Displays. Museen, Schaufenster, Vitrinen und Panels erfüllen eine vergleichbare Funktion. Sie stabilisieren Objekte. Sie legen fest, wo etwas hingehört und wie es erscheinen soll. Innen und Aussen sind klar voneinander getrennt. Auch die Position der Betrachter:innen ist vorgegeben—der Blick kommt von aussen.

In Saehan Parcs Comic Museum gerät diese Ordnung ins Wanken. Eine Figur bewegt sich durch dreizehn Panels. Langsam, beinahe methodisch, wechselt sie ihre Displays: eine Vitrine, ein Sockel, ein anderer Raum, eine andere Anordnung von Objekten. Auch bleibt offen, was Ausstellungsobjekt und wer Museumsbesucher:in ist. Das Museum, sonst ein Ort starrer Klassifikation, wird zur narrativen Struktur.

Comics sind Architekturen der Bewegung und der Zeit. Jedes Panel ist ein gerahmtes Kompartiment, das einen Moment, eine Konstellation, einen Raum isoliert. Zeit entfaltet sich dabei nicht innerhalb des Panels, sondern zwischen ihnen. Bedeutung entsteht im Übergang.

Schliesslich bricht die Figur aus ihrem Display aus.

Die Vorstellung, dass Figuren den Bildraum bewohnen, als wären sie darin eingeschlossen, hat eine längere Geschichte. Mittelalterliche Randfiguren klammern sich an die Ränder von Handschriften, klettern entlang der Bordüren, als würden sie deren Grenzen erproben. Illusionistische Deckenmalereien der Renaissance zeigen Figuren, die sich über gemalte Balustraden lehnen, zwischen Bildraum und Betrachter:innenwelt suspendiert. In solchen Bildern wird die Grenze des Bildraums unsicher.

Thilda Bourqui nähert sich derselben Frage räumlich. Ihre Arbeiten nehmen die Form von Dioramen, Collagen aus früheren Zeichnungen und ausgestellten Looks an, die auf Schaufensterpuppen präsentiert werden. Dioramen verdichten Welten: Eine Szene wird in eine Box gefaltet, in die Betrachter:innen durch einen Rahmen oder hinter Glas hineinblicken. Thilda Bourqui füllt diese Strukturen mit Fragmenten ihres eigenen Archivs. Auch die Schaufensterpuppe fungiert dabei als Medium des Displays: ein Körper, der Kleidung trägt, ohne selbst Subjekt zu sein.

Zwischen autobiografischem Fragment und erzählerischer Konstruktion entsteht eine eigene Form der Fiktion. Es bleibt unentschieden, ob die Figuren ausgestellt oder geschützt sind.

Comicpanel und Diorama teilen ein ähnliches Temperament. Beide gliedern die Welt in Kompartimente. Beide inszenieren das Verhältnis von Einschluss und Bewegung.

Ein:e Museumsbesucher:in springt in die Vitrine.  
Eine Zeichnung kehrt Jahre später zurück.  
Eine Schaufensterpuppe verlässt den Raum.

In solchen Momenten zeigt sich der Rahmen als Schwelle. Das Display wird zur Bühne. Narration entsteht dort, wo sich etwas im Bild in Bewegung setzt.

Vielleicht ist es das, was die Ausstellung vorschlägt: keine Mischung von Stilen, sondern eine Mischung von Zuständen.

Ausstellungsstücke, die durch Panels wandern.  
Ein Raum, verdichtet zu einer Box.  
Ein Leben, arrangiert wie ein Schaufenster.

Der Rest geschieht irgendwo zwischen den Rahmen.

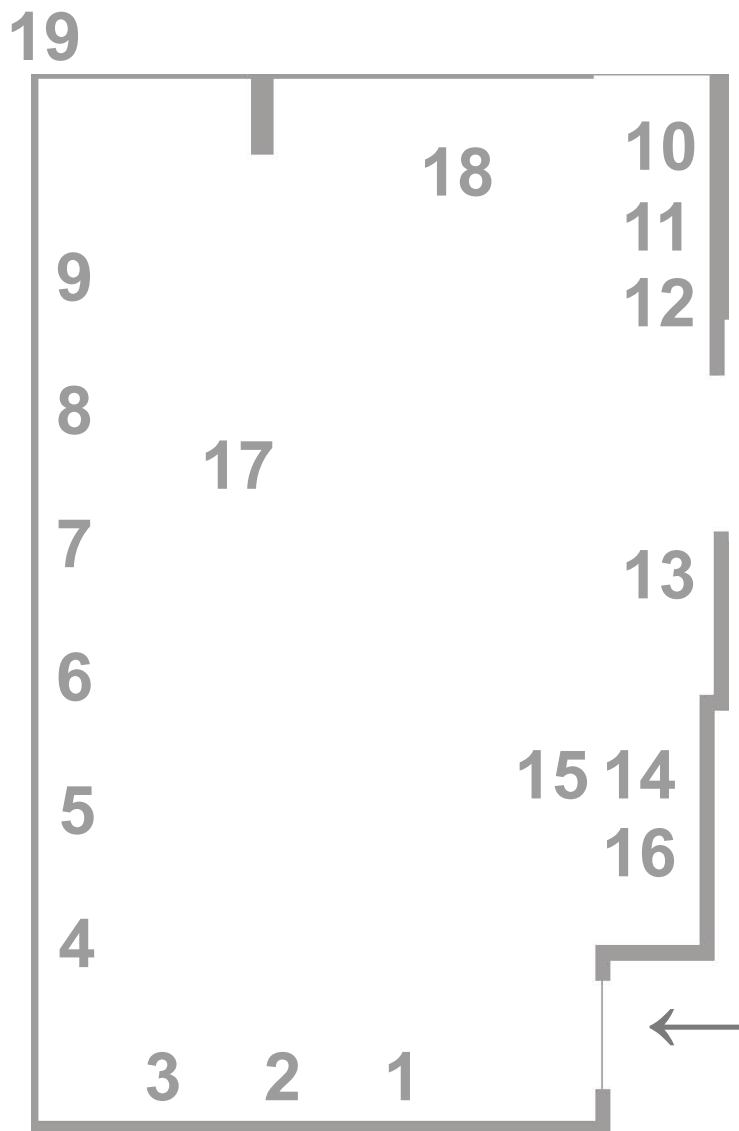
*Text von Eleonora Bitterli*

Kuratiert von Divided Studios mit der grossen Hilfe von Nils Lange



Unser Dank geht an: Patrick Cipriani

Mit freundlicher Unterstützung von: Pro Helvetia, Stadt Zürich Kultur, Fachstelle Kultur Kanton Zürich



1–13 | Saehan Parc  
Museum, Serie 2018

14 | Thilda Bourqui  
4.6 mmol/l, 2026

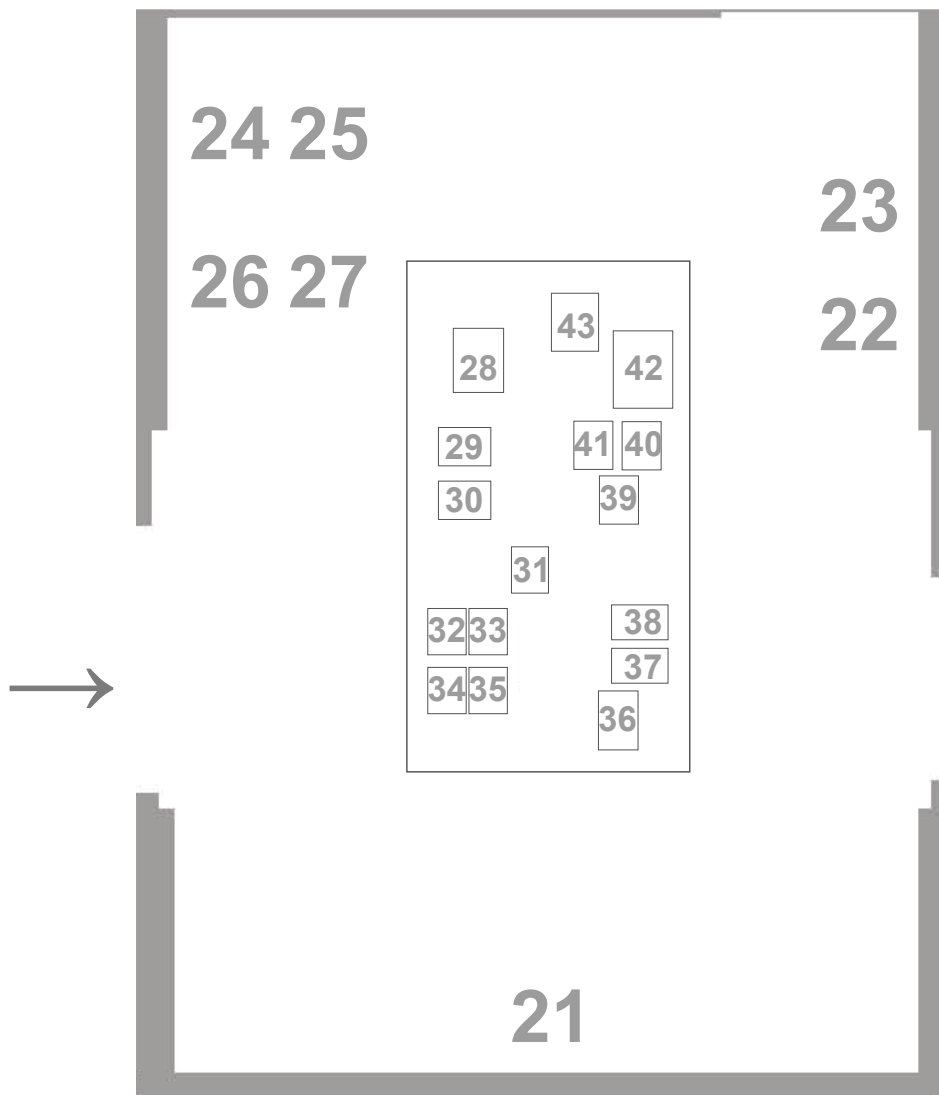
15 | Thilda Bourqui  
Sweets, 2025

16 | Thilda Bourqui  
Sweets, 2025

17 | Thilda Bourqui  
MyDesign Model A

18 | Thilda Bourqui  
MyDesign Model B

19 | Thilda Bourqui  
MyDesign Model C



21 | Thilda Bourqui  
*L'Usine, 2010–2026*

22 | Thilda Bourqui  
*Panic!, 2026*

23 | Saehan Parc  
*Coffee please, 2018*

24 | Thilda Bourqui  
*Rescue mission, 2026*

25 | Thilda Bourqui  
*Villain?, 2026*

26–27 | Saehan Parc  
*Croquis, Serie, 2018*

28 | Saehan Parc  
*Piscine, 2019*

29 | Saehan Parc  
*Pizzaïolo, 2018*

30 | Saehan Parc  
*Eat, 2018*

31–35 | Saehan Parc  
*Fire, Serie, 2018*

36 | Saehan Parc  
*Bye 1, 2018*

37 | Saehan Parc  
*Bye 3, 2018*

38 | Saehan Parc  
*Bye 2, 2018*

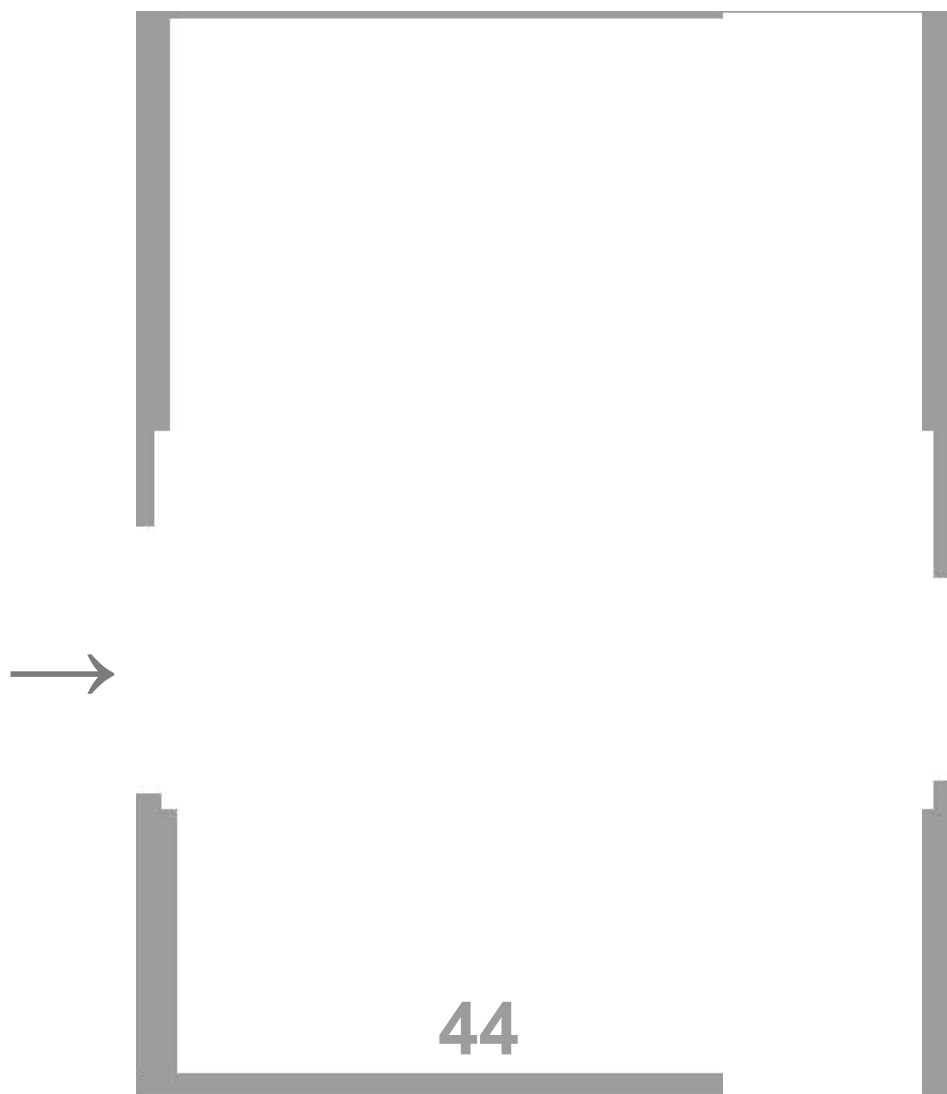
39 | Saehan Parc  
*Nasa 3, 2025*

40 | Saehan Parc  
*Nasa 10, 2025*

41 | Saehan Parc  
*Nasa 8, 2025*

40 | Saehan Parc  
*Nasasik, 2025*

40 | Saehan Parc  
*Nasawa na, 2025*



44 | Saehan Parc  
*Feminist says, «Yoon Suk-yeol out !», 2024*